

Stimmungswechsel am Ölmarkt?

15.05.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Steht jetzt ein Stimmungswechsel am Ölmarkt bevor? Diesen Eindruck könnte man fast bekommen, wenn man die (fehlende) Reaktion auf die Nachrichten beobachtet, die zuvor üblicherweise noch einen Preisanstieg auslösen konnten. Da wären z.B. die US-Lagerbestände für Rohöl und Ölprodukte zu nennen, die laut dem US-Energieministerium statt einem Anstieg teilweise deutliche Rückgänge gezeigt haben.

So sind die US-Rohöllagerbestände trotz einer geringeren Raffinerieauslastung und höherer Importe um fast 2,2 Mio. Barrel gefallen. Dabei gingen die Bestände in Cushing unerwartet um knapp 1 Mio. Barrel zurück. Oder aber eine Zuspitzung der Sicherheitslage im Nahen Osten, nach den neuen Gräueltaten und Bekundungen des IS und dem Angriff des Irans auf einen Tanker in der Straße von Hormus. Dass der Markt nicht mehr euphorisch auf die Nachrichten reagiert, könnte darauf hindeuten, dass der wenig fundamental begründeten Preisrally die Puste ausgeht.

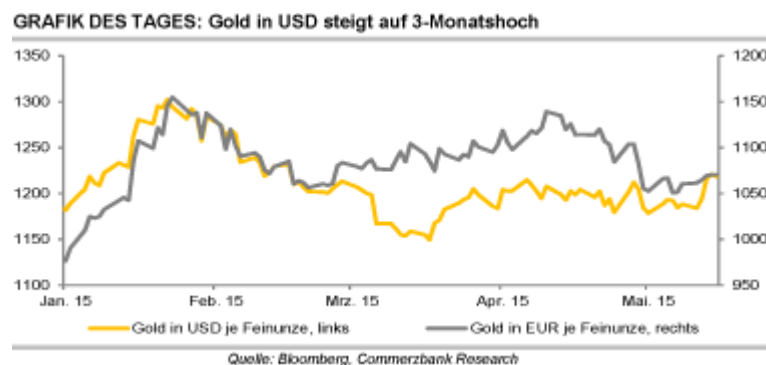
Natürlich gibt es auch von der fundamentalen Seite eine Erklärung für die jüngste Preisschwäche wie z.B. der jüngste Bericht der Internationalen Energieagentur (IEA). Während sich der Bedarf an OPEC-Öl laut IEA 2015 auf 29,2 Mio. Barrel (im 1. Halbjahr auf 28,4 Mio. Barrel) täglich verringert, hat die OPEC ihre Ölproduktion im April auf 31,2 Mio. Barrel pro Tag auf den höchsten Stand seit September 2012 ausgeweitet. Eine freiwillige Reduktion der OPEC-Produktionsmenge scheint dabei wenig realistisch. Man darf gespannt sein, ob die heutigen Zahlen zu den Ölbohrungen in den USA von Baker Hughes die Stimmung nicht noch weiter eintrüben.

Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen bei rund 1.220 USD je Feinunze und damit nur leicht unter dem gestern erzielten 3-Monatshoch von knapp 1.230 USD. Seit Mittwoch hat der Preis um fast 2,5% angezogen, wofür unter anderem der schwache US-Dollar verantwortlich sein dürfte. Dieser fiel gestern gegenüber dem Euro auf ein 3-Monatstief. Auch die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ist wieder etwas gesunken, was ebenfalls zum Preisanstieg von Gold beigetragen haben dürfte. Durch die schwache US-Währung fällt der Anstieg des Goldpreises in Euro gerechnet verhaltener aus.

Gold in Euro notiert am Morgen dennoch bei rund 1.070 EUR je Feinunze. Einige ETF-Anleger haben offenbar den Preisanstieg der letzten Tage genutzt und sich von Positionen getrennt. Denn die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern Abflüsse von 4,5 Tonnen. Deren Bestände liegen damit auf dem niedrigsten Niveau seit vier Monaten.

Gemäß Daten des World Gold Council (WGC) ist die globale Goldnachfrage im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 1% auf 1.079 Tonnen gefallen. Hauptverantwortlich hierfür war ein Rückgang der Schmucknachfrage um 3% auf 601 Tonnen, der auch nicht durch eine höhere Investmentnachfrage (+4% auf 279 Tonnen) wettgemacht werden konnte. Von den großen Konsumentenländern verzeichnete gemäß den WGC-Daten nur Indien im letzten Quartal einen Nachfragezuwachs. Stark rückläufig war die Goldnachfrage dagegen im Mittleren Osten und in China.



Industriemetalle

Der Eisenerzpreis handelt mit 62,3 USD je Tonne nur leicht unter dem Anfang der Woche erreichten 2½-Monatshoch und hält sich damit vorerst weiter über der Marke von 60 USD je Tonne. Von seinem historischen Tief Anfang April hat sich der Preis um über 30% erholt. Wir zweifeln allerdings daran, dass dies nachhaltig ist. Denn am seewärtig gehandelten Markt besteht weiterhin ein massives Überangebot und das Angebot wird auch weiter ausgeweitet.

Laut Einschätzung von [BHP Billiton](#), dem weltweit drittgrößten Eisenerzproduzenten, könnte das Angebot in diesem Jahr um 100-110 Mio. Tonnen steigen. Das Nachfragewachstum beziffert das Unternehmen dagegen "nur" auf 30-40 Mio. Tonnen. Dies sollte merklich steigenden Eisenerzpreisen entgegenstehen. Laut BHP Billiton müssten ferner weitere teure Produktionskapazitäten stillgelegt werden.

Das Unternehmen schätzt, dass im ersten Quartal weltweit Kapazitäten von rund 90 Mio. Tonnen aus dem Markt genommen wurden. Unterdessen wächst in Australien der politische Druck auf die Eisenerzproduzenten. So hat ein Senator eine Untersuchung angekündigt, welche Auswirkungen die niedrigeren Eisenerzpreise auf die australische Wirtschaft haben. Er macht dabei die starke Ausweitung des Angebots seitens der großen Produzenten für den Preisrückgang verantwortlich.

Agrarrohstoffe

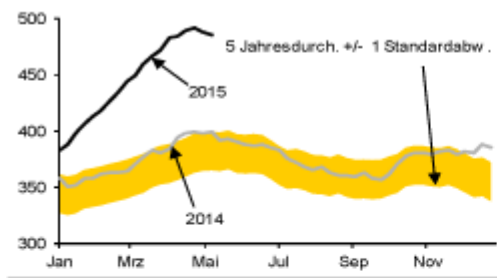
In seinen am Dienstag veröffentlichten ersten Prognosen für 2015/16 zeigt sich das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) zuversichtlich, dass die globale Weizenproduktion auch in der kommenden Saison den Verbrauch übersteigt, obwohl die weltweite Produktion leicht sinken soll. Es erwartet einen weiteren Anstieg der weltweiten Bestände um gut 2 Mio. Tonnen. Der Internationale Getreiderat (IGC) dagegen hatte in seiner April-Prognose ein Defizit und einen Lagerabbau um 6 Mio. Tonnen eingestellt. Das USDA zeigt sich optimistischer für die weltweite Produktion als der IGC, insbesondere für China und die Schwarzmeerregion.

Für die USA schätzt das USDA mit 56,8 Mio. Tonnen die Ernte allerdings etwas niedriger als der IGC, erwartet aber dennoch einen Anstieg gegenüber 2014/15 um 3% und einen Lageraufbau im Land um 12%. Laut USDA ist also keine Anspannung am globalen Weizenmarkt in Sicht. Für eine merkliche Preiserholung stehen die Zeichen nach dieser Prognose schlecht.

Bei Baumwolle teilt das USDA die verbreitete Erwartung, dass sich 2015/16 erstmals seit 6 Jahren ein Defizit am Baumwollmarkt ergeben könnte. Dieses soll allerdings sehr klein ausfallen und dürfte bei den hohen internationalen Lagerbeständen keine nennenswerte Verknappung bedeuten. Die weltweite Produktion soll weiter sinken, vor allem in China und den USA. Dort wird ein Minus von 11% gegenüber der Vorsaison erwartet. Die US-Exporte prognostiziert das USDA gegenüber der laufenden Saison jedoch unverändert, obwohl die chinesischen Importe weiter rückläufig sein sollen. Dies dürfte für die US-Baumwollpreise unterstützend wirken.

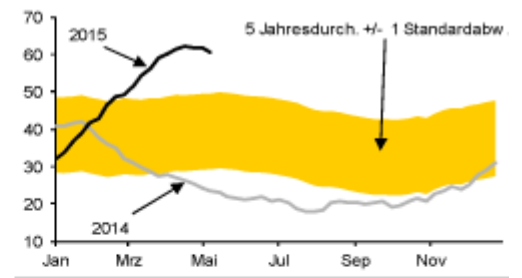
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



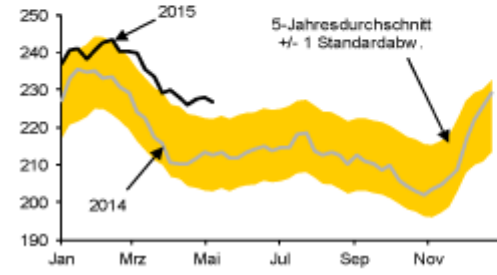
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



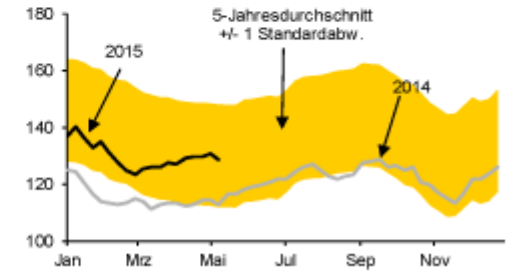
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



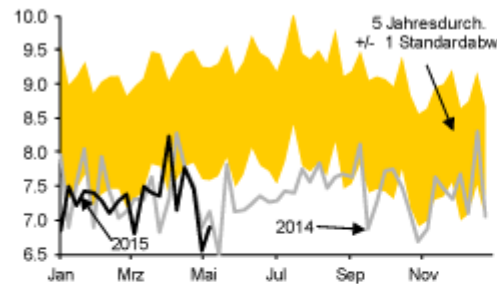
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatolagerbestände in Mio. Barrel



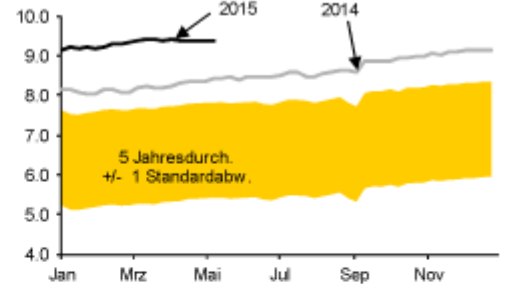
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



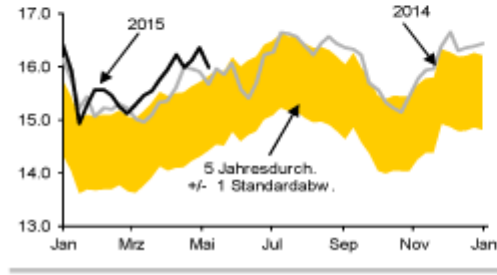
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



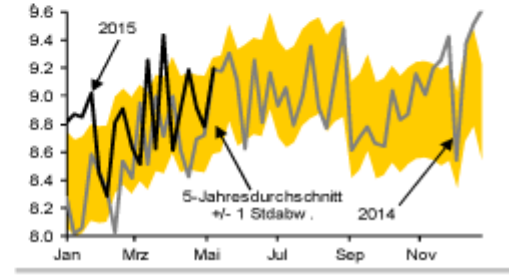
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

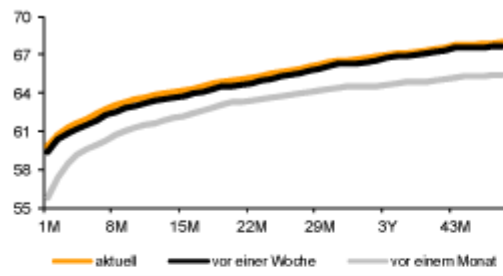
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

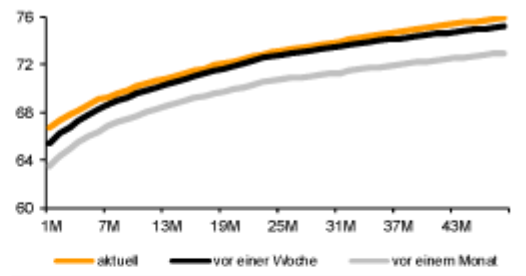
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



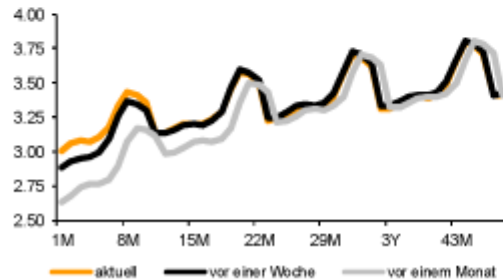
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



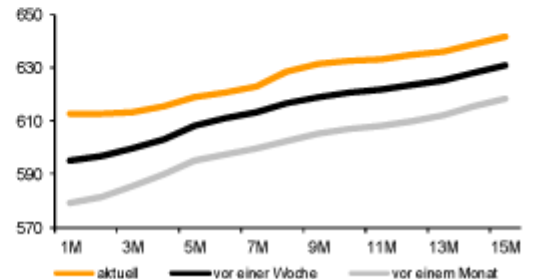
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



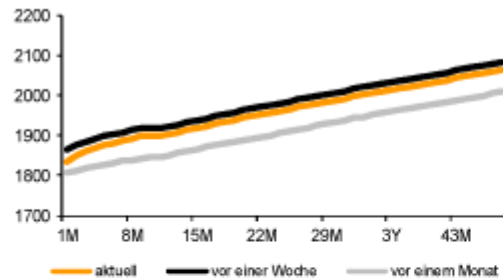
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



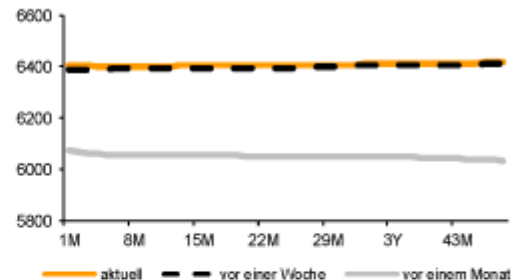
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



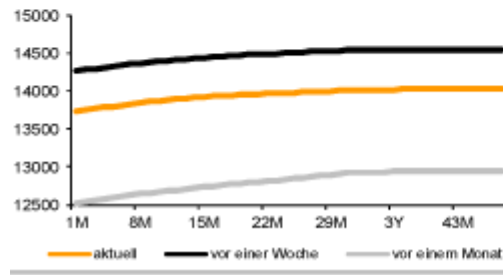
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



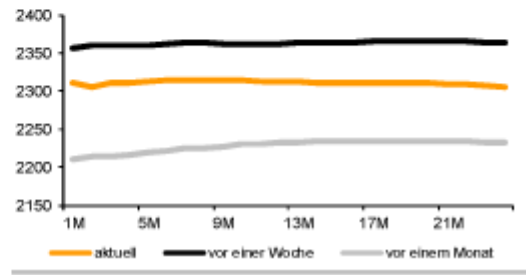
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



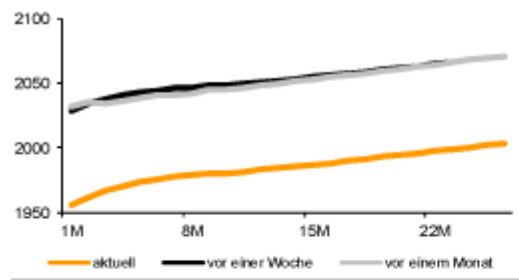
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

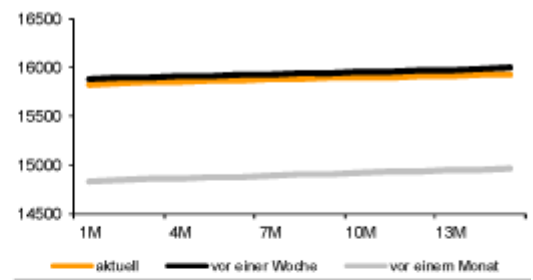


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

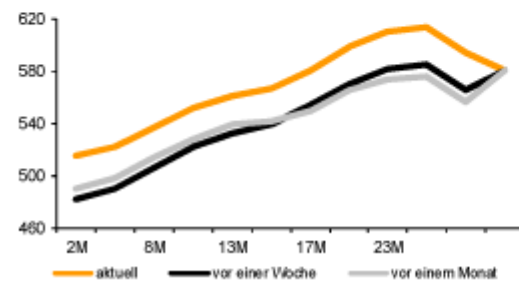
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



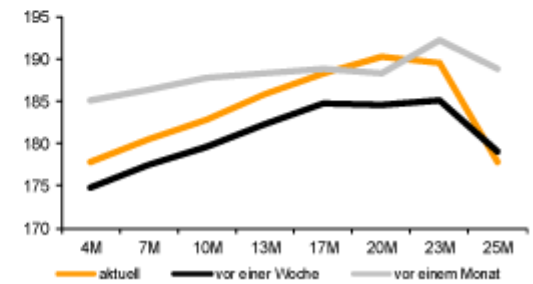
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



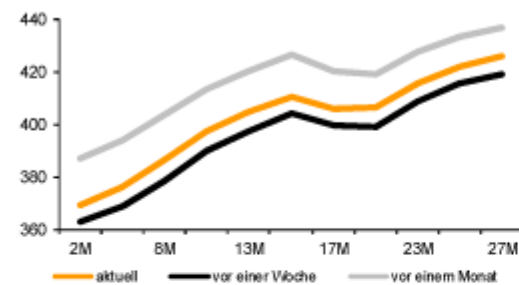
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



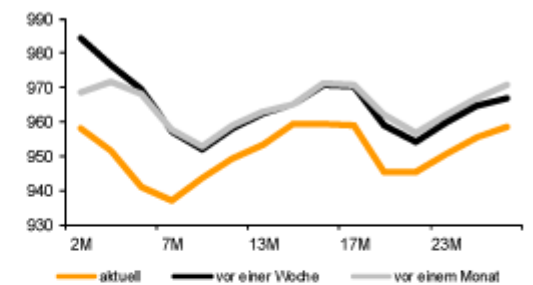
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



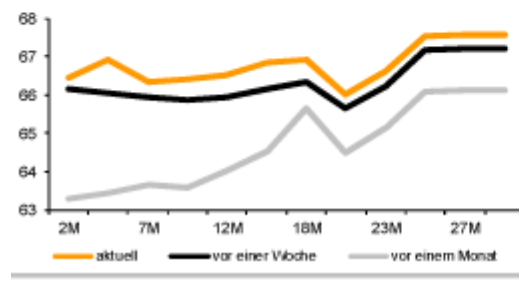
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



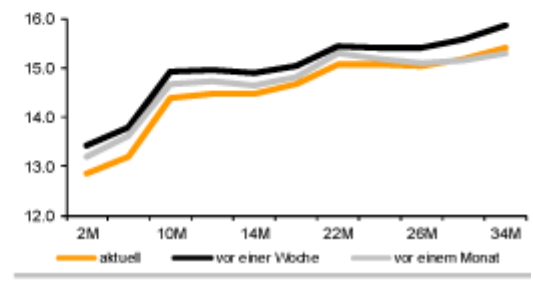
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	66.7	-0.3%	1.6%	10.1%	16%
WTI	59.9	-1.0%	0.1%	5.5%	12%
Benzin (95)	676.3	0.1%	1.2%	11.2%	42%
Gasöl	614.3	0.0%	2.6%	8.7%	17%
Diesel	614.8	-0.1%	1.4%	12.6%	16%
Kerosin	631.0	0.0%	2.6%	10.4%	10%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.01	2.5%	4.1%	14.9%	4%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1868	-0.7%	-1.5%	2.7%	0%
Kupfer	6401	-0.1%	0.1%	7.4%	2%
Blei	1971	-2.6%	-3.3%	-1.4%	6%
Nickel	13780	-1.9%	-2.9%	9.5%	-8%
Zinn	15850	1.0%	-0.6%	-0.3%	-19%
Zink	2310	-1.1%	-2.4%	4.3%	5%
Edelmetalle 3)					
Gold	1221.1	0.4%	2.5%	1.3%	3%
Gold (6/oz)	1070.2	0.1%	0.9%	-5.0%	9%
Silber	17.5	2.0%	5.7%	6.4%	11%
Platin	1158.5	0.8%	1.4%	-0.4%	-4%
Palladium	782.3	-0.6%	-1.9%	1.6%	-2%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	177.8	2.6%	2.3%	-6.0%	-12%
Weizen CBOT	514.3	6.8%	7.1%	5.4%	-24%
Mais	368.0	1.6%	2.4%	-3.6%	-24%
Sojabohnen	957.0	-1.2%	-2.5%	-0.9%	-35%
Baumwolle	66.5	1.0%	1.6%	2.2%	-26%
Zucker	12.84	-0.9%	-4.7%	-0.6%	-29%
Kaffee Arabica	137.5	1.6%	2.3%	0.6%	-30%
Kakao (LIFFE, €/t)	2049	0.7%	1.7%	3.4%	3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1410	0.5%	1.7%	6.6%	-6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	484839	-	-0.5%	0.5%	22%
Benzin	226710	-	-0.5%	-1.4%	7%
Destillate	126270	-	-1.9%	1.1%	14%
Ethanol	20299	-	-2.2%	-0.9%	17%
Rohöl Cushing	60684	-	-1.6%	0.9%	159%
Erdgas	1897	-	6.2%	28.5%	64%
Gasöl (ARA)	2713	-	1.7%	-3.7%	65%
Benzin (ARA)	786	-	13.1%	-27.4%	-21%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3600000	-0.3%	-1.2%	-2.1%	-26%
Shanghai	277788	-	6.5%	20.9%	-32%
Kupfer LME	336000	-0.2%	-0.3%	0.2%	77%
COMEX	22782	-0.5%	-2.5%	-9.4%	31%
Shanghai	183304	-	-2.6%	-25.7%	102%
Blei LME	162775	-0.2%	-0.2%	-22.9%	-15%
Nickel LME	444324	0.2%	0.7%	2.9%	59%
Zinn LME	8585	0.2%	-2.6%	-11.7%	-12%
Zink LME	438475	-0.8%	-3.6%	-12.4%	-42%
Shanghai	194505	-	17.6%	39.0%	-20%
Edelmetalle***					
Gold	51850	-0.3%	-0.8%	-0.4%	-6%
Silber	622225	0.2%	-0.2%	-0.1%	-2%
Platin	2667	0.0%	0.1%	0.8%	-1%
Palladium	2951	0.2%	0.4%	2.1%	7%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54110--Stimmungswechsel-am-Oelmarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).